



HÖLLE IM HERZEN –

11. Kapitel, Der nächste Schuss

...

CARMEN *weinerlich, schluchzend.*

Ich lernte Robert aus Neuseeland kennen. Wir konnten stundenlang Chatten. Ich war zuerst nicht auf eine Beziehung aus aber wir kamen wirklich gut miteinander klar. Schließlich brauchte ich mein Ersparnes auf, um nach Neuseeland zu reisen. Ich wollte sechs Wochen dort bleiben. Vorher habe ich ihm oft Pakete geschickt, weil er sagte, dass er sich Dieses und Jenes nicht leisten könnte. Ich habe das gern gemacht, weil das Gefühl immer stärker wurde. Aber es stellte sich heraus, dass alles was er mir glauben machte eine Lüge war. Er war 15 Jahre älter als er angab und er wog mindestens 180 kg.

Carmen verbittert, lauter.

Und seine Persönlichkeit war genau das Gegenteil von dem wie er sich präsentierte. Er war unhöflich, rücksichtslos und hatte das Wesen einer Klapperschlange.

Ich wusste, dass er mehrere Romanzen hatte, aber ich habe nicht auf meine Intuition gehört, ich habe ihm –

Carmen jetzt wütend.

Er war die Schande. Ja er.

Carmen untröstlich, sich selbst bemitleidend.

Dabei habe ich ihn trotz seiner Lüge anfangs noch gemocht.

FRED *unterbricht schroff, kalt.*

Ha, mir wäre das nicht passiert.

CARMEN *ringt nach Verständnis.*

Aber ich war verliebt. Endlich hatte ich jemanden für mich, war nicht mehr einsam - dachte ich. Aber Hals über Kopf reiste ich nach diesem fürchterlichen Desaster ab und konnte ein halbes Jahr wegen starker Depressionen nicht mehr arbeiten. Das hängt mir immer noch sehr nach. Wer es mit dem Chatten nicht so ernst nimmt hat da mehr Glück als ich. Ja, und irgendwann bin ich durchgedreht.

Nur gut, dass das hier auch alles nicht real ist, oder?

Carmen geht nun zu Ludorf (der in der durchgesägten Wanne liegt), nimmt die Pistole.

FRED

Aber Carmen. Was tust du da?

CARMEN *hält nun zitternd mit beiden Händen die Pistole fest, richtet sie auf Fred. Sie spricht mit wahnhafter Hysterie.*

Ich habe meine Geschichte übrigens nicht zu Ende erzählt du mieser kleiner Stalker. Hast wohl geglaubt du kommst einfach so davon. Gebranntes Kind scheut das Feuer. Schon mal gehört?

Nachdem ich mit einem gebrochenen Herzen wieder nach Hause reiste, fing der ekelige Kerl an mich ein ganzes Jahr mit E-Mail-, Telefon- und Facebook-zu terrorisieren. Ich nahm mein aller, aller, aller letztes Geld, reiste noch einmal nach Neuseeland und vergiftete ihn. Ich bin nie belangt worden, ha. Ich rief sogar die Polizei. Der Arzt stellte Herzversagen fest. Eine Obduktion gab es nicht. Er war wegen seiner Fettleibigkeit ohnehin gefährdet.

Dann schießt sie auf Fred. Er fällt in die Wanne, gleich neben Ludorf.

Niemand verfolgt mich. Auch nicht du, kleiner Fred.

Sie lässt die Pistole sinken und fragt Larv:

Bin ich nun ein schlechter Mensch?

LARV *ganz entspannt.*

Ach weißt du. Ich bin da nicht die moralische Instanz.

Ein Röcheln ist nun zu hören. Carmen geht zur Wanne und horcht. Fred röchelt weiter. Sie vernimmt nur undeutliche Worte.

Larv neugierig.

Und, was sagt er?

CARMEN

Nur sehr undeutlich zu verstehen. Hört sich aber an wie 'Sicht' oder 'Gicht' oder so ähnlich.

Carmen ruft Fred zu.

Freeed, lauter, nochmaaaal!

Fred röchelt nochmals vor sich hin.

CARMEN zu Larv.

Ich verstehe gar nichts. Versuchen Sie's mal.

LARV hört Fred auch nur röcheln.

Höre nichts. Zu undeutlich. Evtl. die letzten Worte. Ob's noch ein letztes Zucken dazu gibt?

Weißt du was? Ich wecke die beiden einfach auf.

Er klatscht in die Hände.

Steht auf ihr faulen Simulanten. Ihr könnt euch nicht so einfach wegstellen. Wir sind noch nicht fertig.

FRED steht auf, sagt vorwurfsvoll zu Carmen.

Vielen Dank für dein Vertrauen. Ich hatte noch nicht mal die geringste Chance.

CARMEN

Sorry.

LUDORF quält sich ebenfalls aus der Wanne.

Bin ich tot?

LARV

Hast du etwa einen Engel gesehen?

LUDORF

Nein.

LARV

Hast du ein Licht am Ende eines Tunnels gesehen?

LUDORF

Nein.

LARV

Hattest du ein Gefühl des endlosen Friedens?

LUDORF

Nein.

LARV

Na also, dann bist du nicht tot, nur Ohnmächtig. Trottel. Genau wie Fred. Aber ich bewundere eure außergewöhnliche Einbildungskraft.

LUDORF

Was, nicht tot? Verdammt, so ´ne Scheiße.

...

© Aziz H. Weineck, Berlin